

„SCHMECKT UND SEHT...“

## **Abendmahl im ganz kleinen Kreis:** ein Vorschlag zum eigenen Ausgestalten

*Jesus lädt ein an seinen Tisch. Diese Einladung gilt, auch in Corona-Zeiten. Wenn es schwierig oder unmöglich ist, in großer Runde, im Gottesdienst zu feiern, wie gewohnt, so bleibt das Abendmahl im kleinen Kreis doch möglich. Streng genommen reicht es bis zum Anfang der Kirche zurück (und hat auch als „Hausabendmahl“ hier und da noch Tradition).*

*Das Folgende ist ein Vorschlag, der helfen kann, es zu gestalten: unter Menschen, die in häuslicher Gemeinschaft miteinander leben; und vielleicht mit dem einen oder anderen Gast, der auch in der Zeit der Pandemie unbedenklich dazu kommen kann und mag.*

*Erfahrungsgemäß hilft es zum Gelingen, wenn eine Person hierbei die Leitung übernimmt. (Das nächste Mal kann es jemand anders sein.) Bestimmte Entscheidungen (z.B. Auswahl der Musik oder der Lesung) können vorher miteinander besprochen und Zuständigkeiten verteilt werden. Vielleicht steuert auch jemand ein Gedicht oder ein Bild bei, das zum Gespräch anregt.*

*Das Abendmahl ist in jedem Fall mehr, als was wir in nur einer Feierform erfassen können. Schon darum sind unterschiedliche Gestaltungen möglich. Für alle, die es ausprobieren, um der Einladung Jesu zu folgen, gilt sein Zuspruch:*

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.“*

### **Vorbereiten**

Der Tisch wird schlicht und festlich gedeckt (gut möglich ist, das Abendmahl mit einer anschließenden Mahlzeit zu verbinden). Eine Kerze aufstellen und Streichhölzer bereitlegen. Ein Krug mit Saft/Wein. An jedem Platz steht ein Glas oder, wenn gewünscht und vorhanden, ein gemeinsamer Kelch. Ein kleines Brot ist vorbereitet; vielleicht selbst gebacken. Dieser Ablauf liegt bereit. Wer kann und mag, hat ein oder zwei Lieder/Musik vorbereitet.

**Die Kerze anzünden**, vielleicht Musik hören oder ein Lied singen

### **Zu Beginn beten**

Gott,  
du bist bei mir. Dafür danke ich dir.  
Mir fehlen andere Menschen.  
Es ist nicht alles gut.  
Aber es ist so gut, wie es jetzt hier sein kann.  
Stärke mich, Gott, für den Weg, der kommt.  
Amen.

*oder*

Gott, wir sind zusammen,  
weil Jesus uns einlädt.  
Wir vertrauen darauf: du bist ganz nah.  
Viele fehlen uns. Wir denken an sie.  
Du bist auch bei ihnen.  
So sind wir sind verbunden.  
Stärke uns jetzt. Denn vieles kostet Kraft.  
Amen.

## Stille

### Lesen und Hören

*Eine/r erzählt und liest*

Die Bibel erzählt von einem abendlichen Festmahl. Das Passahfest stand bevor, an dem das jüdische Volk bis heute die Befreiung aus Ägypten feiert. Das Markus-Evangelium (14,12-26) erzählt so davon:

Es kam der erste Tag der Festwoche, während der ungesäuertes Brot gegessen wird, der Tag, an dem die Passlämmer geschlachtet werden. Da fragten die Jünger Jesus: „Wo sollen wir für dich das Passamahl vorbereiten?“

Jesus schickte zwei von ihnen mit dem Auftrag weg: „Geht in die Stadt! Dort werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, bis er in ein Haus hineingeht, und sagt dem Hausherrn dort: ‚Unser Lehrer lässt fragen: Welchen Raum kannst du mir zur Verfügung stellen, dass ich dort mit meinen Jüngern das Passamahl feiere?‘ Dann wird er euch ein großes Zimmer im Obergeschoss zeigen, das mit Polstern ausgestattet und schon zur Feier hergerichtet ist. Dort bereitet alles für uns vor.“

Die beiden gingen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passamahl vor.

Als es Abend geworden war, kam Jesus mit den Zwölf dorthin. ... Während der Mahlzeit nahm Jesus ein Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen mit den Worten: „Nehmt, das ist mein Leib!“

Dann nahm er den Becher, sprach darüber das Dankgebet, gab ihnen auch den, und alle tranken daraus. Dabei sagte er zu ihnen: „Das ist mein Blut, das für alle Menschen vergossen wird.

Mit ihm wird der Bund in Kraft gesetzt, den Gott jetzt mit den Menschen schließt. - Ich sage euch: Ich werde keinen Wein mehr trinken, bis ich ihn neu trinken werde an dem Tag, an dem Gott sein Werk vollendet hat!“

Dann sangen sie die Dankpsalmen und gingen hinaus zum Ölberg.

### An andere denken - gemeinsam beten

In Erinnerung an diesen Abend mit allen Jüngern haben wir Jesu Worte gehört. Heute essen und trinken wir hier zusammen. Und wir feiern das Abendmahl. Wir sind verbunden mit Menschen, die jetzt nicht hier dabei sein können.

*Eine/r fragt: An wen denkt Ihr jetzt?*

*Namen werden genannt, vielleicht auch Sorgen und Wünsche*

.....

.....

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsre Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Teilen von Brot und Wein

### *Möglichkeit A (vgl. Ev. Gesangbuch, Seite 32)*

Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, da er verraten ward,  
nahm er das Brot, dankte und brach's,  
und gab's den Seinen  
und sprach:  
Nehmt hin und esst.  
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;  
solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch  
nach dem Abendmahl,  
dankte und gab ihnen den  
und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus:  
Dieser Kelch ist der Neue Bund  
in meinem Blut,  
das für euch [und die Vielen] vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden;  
solches tut, sooft ihr's trinkt,  
zu meinem Gedächtnis.

*oder:*

### *Möglichkeit B:*

*Eine/r nimmt an dieser Stelle das vorbereitete Brot und sagt:*

Jesus nahm das Brot.  
Er dankte Gott und brach das Brot  
*(Brot brechen).*  
Dann teilte er es mit allen und sagte:  
Das bin ich. Das ist mein Leib. Für euch gegeben.

*Jeder nimmt sich vom Brot,  
reicht es ggf. an andere weiter.  
Wir beginnen zu essen.  
Alle warten aufeinander.*

Jesus nahm den Krug.  
Er dankte Gott und füllte den Kelch  
*(Krug nehmen und alle Gläser füllen.)*  
Er sagte:  
Das bin ich.  
Dieser Kelch ist der neue Bund  
in meinem Blut.  
Für Euch vergossen.  
Zeichen der Liebe,  
die stärker ist als alle Schuld.  
Trinkt alle davon.

**[gemeinsame Fortsetzung A oder B:]**

Wenn Alle Brot und Wein / Traubensaft geschmeckt haben:

**Gemeinsam danken**

Was mir jetzt wichtig ist, zu sagen: .....

*und/oder eine betet:*

Danke, Gott, für dein gutes Wort.  
Danke für Brot und Wein [/Saft],  
die Jesus für uns zu Zeichen deiner Liebe gemacht hat.  
Danke für die Gemeinschaft an deinem Tisch:  
mit dir und unter uns,  
mit denen, an die wir jetzt denken  
und mit denen wir verbunden sind.

Du weißt wie es uns hier geht,  
was gelingt und was anstrengend ist.  
Wir wissen nicht, was kommt.  
Was fühlen wir nicht alles  
und haben dafür keine Worte.

Halte uns verbunden,  
untereinander und mit dir,  
segne uns  
und hilf uns,  
deinen Segen weiter zu tragen.

**Segen**

*Wer mag, öffnet die Hände mit einer bittenden Geste.*

Gott, segne uns  
und behüte uns.  
Lass dein Angesicht leuchten  
über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe dein Angesicht auf uns  
und gib uns Frieden.  
Amen.

**Ausklang** (ein Stück Musik oder ein Lied)

*[Eine gemeinsame **Mahlzeit** kann sich anschließen]*

\*\*\*\*

Diese Gestaltungshilfe basiert auf einer **Vorlage der Arbeitsstelle Gottesdienst der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck** (April 2020)